

Ich überlegte nicht lange. Natürlich helfe ich ihnen! Und so machten Willi, ein kleiner Hase und Lilli ein kleines Reh uns auf den Weg. Zuvor übergab mir noch der Hirsch ein kleines Fläschchen und sagte: "Solltet ihr in große Schwierigkeiten kommen, könnt ihr damit die Waldfee rufen. Aber ihr könnt es nur einmal benutzen. Deshalb geht sehr vorsichtig damit um."

Wir folgten dem unheimlichen Geräusch und es kam immer näher. Unsere Herzen schlugen immer schneller. Die Lichtung und unsere Freunde vom Vogelwald waren weit entfernt. Der Wald wurde finster und düster. Ein Felsen ragte vor uns auf und der Weg führte uns direkt zum Eingang einer Höhle. Das Geräusch war nun zum Greifen nahe. Es kam direkt aus der Höhle. Uns war mulmig, Willi und Lilli blieben stehen. Sie sagten mir dass sie mich nicht weiter begleiten würden. "Diese Feiglinge" dachte ich und ging schnurstracks auf die Höhle zu. Nach dem Eingang bog ich nach links ab und das Geräusch wurde ohrenbetäubend laut. Ich hatte Angst. Langsam, Schritt für Schritt ging ich weiter. Es war dunkel und ich sah am Ende des Ganges ein Licht. Ich schlich weiter, lugte vorsichtig um die letzte Ecke. Und da sah ich einen Riesen vor einem kleinen Feuer sitzen. Er jammerte ganz schrecklich, schlug immer wieder mit seiner Faust auf die Wand.

Daher kamen die Geräusche. Aber was war mit ihm los? Ich schaute ihm eine Weile zu als ich plötzlich von hinten einen leichten Wind spürte, ich drehte mich erschrocken um. Da standen Willi und Lilli! "Habt ihr mich erschreckt!" flüsterte ich. "Es tut uns leid" kam es zurückgeflüstert. "Auch dass wir dich alleine zu Fritz gehen ließen, tut uns leid." "Wer ist Fritz?" fragte ich leise. "Der Riese des Vogelwaldes, normalerweise ist er ganz friedlich und spricht wie du unsere Sprache. Aber seit ein paar Tagen geht es Fritz nicht gut und er macht uns allen mit seinen gruseligen Geräuschen Angst."

Ich drehte mich wieder zu Fritz. Es schien mir als hätte er Schmerzen. Aber wie könnte ich ihm helfen? Ich wusste die Bewohner des Vogelwaldes setzten alle Hoffnung in mich. Also nahm ich allen Mut zusammen und trat in das Licht. Fritz erschrak, hörte einen Moment mit dem Gegröle auf und sah mich an. Aber es war nur ein kurzer Moment.

Dann schrie er um sich. Ich fragte ihn ruhig warum er so brülle. Aber da sah ich die Flecken auf seinem ganzen Körper. Blutige kreisförmige Flecken. Da fiel mir das Fläschchen ein. Ich nahm es ohne weiter darüber nachzudenken, öffnete es und in null Komma nichts flog eine kleine Fee um mich herum. Sie fragte mich wie sie mir helfen könne. Ich sagte "Bitte hilf dem Riesen seine Krankheit, diese Flecken zu bekämpfen." Sie flog kurz um den Riesen. Um ein Haar hätte er sie mit seiner Hand erwischt. Doch unbeirrt kam sie zurück, flüsterte mir eine Geheimmischung von verschiedenen Kräutern zu und weg war sie. Oh je. Wie sollte ich die Zutaten so schnell finden. Aber meine Freunde Willi und Lilli wussten wo wir die Kräuter finden konnten und schnell liefen wir aus der Höhle. Willi rief die Vögel des Waldes und sie flogen in verschiedene Himmelsrichtungen. In kurzer Zeit trafen sie mit verschiedenen Kräutern im Schnabel ein. Nun konnte ich den Heiltrank zusammenstellen.

Keine Minute zu spät kamen wir zurück in die Höhle. Der Riese lag am Boden, schlug mit den Fäusten auf sich ein und schrie. Ich trat zu ihm und goss das Gebräu über ihn so gut es ging. Sofort merkte er, dass es seine Schmerzen linderte und es ihm besser ging. Überglück nahm er mich in den Arm und drückte mich. Willi und Lilli freuten sich dass es Fritz wieder gut ging und zusammen liefen wir alle zurück zur Lichtung. Dort warteten schon die übrigen Waldbewohner auf uns. Zusammen feierten wir noch ein schönes Fest.

*Von Marie*